

Pressemitteilung

04. 2020

Start der Website von „SOCIAL SEED“: Ein innovativer An-satz zur Unterstützung von sozial ausgegrenzten Perso-nen, die sich selbständig machen wollen

Das von Erasmus+ finanzierte Projekt „SOCIAL SEED“ freut sich, Ihnen die neue Website <https://socialseedproject.eu/> vorzustellen. Auf der Online-Plattform werden wir die Ergebnisse des 30-monatigen europäischen Projektes präsentieren. Ziel des Projektes ist die Entwicklung und Erprobung eines Inkubators für benachteiligte Personengruppen, die sich selbständig machen wollen und dabei von privaten Unter-nehmer*innen unterstützt werden.

SOCIAL SEED soll zur Lösung von zwei Hauptproblemen der Europäischen Union beitragen: Ver-ringerung der Arbeitslosigkeit und Verrin-gerung des Anteils von sozial ausgegrenzten Personen – aktuell sind dies 83 Millionen.

Zum jetzigen Zeitpunkt befinden wir uns in einer Situation, in dem die Wissensökonomie neue Chancen für unseren Wohlstand bietet, wo-bei Europa auf neue Entwicklungsmodelle setzt, die auf einem integrativen und nachhaltigen Wirtschaftswachstum fußen. Zudem ist die Stärkung des unternehmerischen Denkens und Handelns ein Querschnittsthema in der Qualifizierung und Ausbildung von den Menschen, die von sich aus in der Lage sind, sich der sozioökonomi-schen Entwicklung eines Europas mit tiefgreifenden Veränderungen anzupassen. Unser Ziel ist die Entwicklung eines hybriden Kooperationsmodells zwischen sozialen und priva-ten Unternehmen, Managern und sozial benachteiligten Personengruppen. Ein Modell, das als Tool für alle in diesem Arbeitsbereich tätigen Fachkräfte eingesetzt werden kann. Das Projekt zielt darauf, Instrumente zu entwickeln, zu erarbeiten und zu testen, um sozial benachteiligte Personengruppen zu unterstütz-en. Dabei sollen die Kompetenzen von NGOs verbessert und ein Link zu privaten Unternehmen geschaffen werden. Wir beabsichtigen mit diesem Projekt einen Werkzeugkasten zu erstellen und dies in folgenden Schritten:

1. Entwicklung eines Inkubators für ausgegrenzte Personengruppen
2. Aufbau eines sozialen Inkubators
3. Implementierung eines neuen Geschäftsmodells zwischen Unternehmen und NGOs
4. Entwicklung einer Qualifizierungsmaßnahme, die sich an den Bedürfnissen und Herausfor-derungen der zukünftigen Unterneh-mer*innen orientiert
5. Umsetzung von nachhaltigen Geschäftsmodellen, um den eigenen Lebensunterhalt wieder selbständig erwirtschaften zu können

Auf der Web-Plattform werden wir Nachrichten, Blogs, Projektergebnisse und Neuigkeiten so-wie Berichte, Policy Briefs und Kooperation-streffen, z.B. Veranstaltungsankündigungen, Work-shops und persönliche Schulungen, bereitstellen.

An dem Projekt, das sich derzeit in seiner ersten Phase befindet, sind sechs Institutionen aus vier Ländern (Spanien, Deutschland, Italien und Polen) beteiligt:

1. **F. INICIATIVAS:** ein auf innovative Maßnahmen spezialisiertes Beratungsunternehmen, das einen privaten Inkubator führt und einen Link zur Wirtschaft hat (SP).
2. **ISM-MAINZ:** ein sozialpädagogisches Forschungsinstitut, das eng mit öffentlichen Verwaltungen wie Uni-versitäten zusammenarbeitet und über große Erfahrungen im Arbeits- und Ausbildungsbe-reich verfügt (DE).
3. **ANZIANI E NON SOLO:** eine NGO mit dem Schwerpunkt auf Unternehmertum und sozialer Eingliederung von sozial ausgegrenzten Personengruppen und die über große Erfahrungen im Bereich von Mikrokrediten verfügt (IT).
4. **BISER:** ein baltisches Institut für europäische und regionale Angelegenheiten, das eng mit Unter-nehmen und sozialen Einrichtungen in der Region zusammenarbeitet und über vielfältige Erfahrungen in den Bereichen nachhaltige Entwicklung und soziales Unternehmertum ver-fügt (PL).
5. **ASOCIACIÓN CON VALORES:** eine NGO mit einem unternehmerischen Ansatz. Die Mitglieder sind Fachkräfte aus der Wirtschaft, was es Ihnen ermöglicht, wirtschaftliche Lösungen für soziale Herausforderun-gen zu erarbeiten (SP).
6. **SOCIAL LAB:** ein Konsortium verschiedener sozialer Kooperativen in Süditalien, das über große Erfahrun-gen in der Konzeption und Gründung von Unternehmen für sozial ausgegrenzte Personen-gruppen verfügt (IT).

ANMERKUNGEN FÜR REDAKTEURE und REDAKTEURINNEN

- wenn Sie mehr über das SOCIAL SEED-Projekt erfahren und sich an unseren Aktivitäten betei-li-gen möchten, dann folgen Sie bitte dem Link <https://socialseedproject.eu/>

- SOCIAL SEED wird von der Europäischen Kommission im Rahmen von Erasmus+ kofinanziert: Erasmus + ES01-KA204-064916